

eRPeGäimer

# **Love hurts**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Hermione ist verheiratet. Doch ihre Liebe gilt jemand anderem...

Eine Songfic mit verschiedenen Songs (Zurzeit nur von Rihanna, Backstreet Boys und Cher)

## Vorwort

Hi ihr alle!

Ich hab möchte euch hier meine zweite Songfic präsentieren. Wenn sie euch gefällt, schreibe ich zu einem anderen Lied eine Fortsetzung... Bitte schaut mal in meinen Foren Thread:

<http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=15353>

Die ganze HP Welt gehört unsere Joanne...

# Inhaltsverzeichnis

1. Unfaithful
2. Incomplete- Where are you?
3. If I could turn back time- Verzweifelt

# Unfaithful

Unfaithful

## Unfaithful

*Story in my life  
Searching for the right  
But it keeps avoiding me  
Sorrow in my soul  
'cause it seems that wrong  
really loves my company*

Ich öffne die Tür. Trete ein. Eine Stimme ruft leise: „Du kommst spät“ Ich weiß. Ich war wieder lange weg. Ich gehe durch den leeren Flur. Blicke stumm auf die Uhr. Spät nachts. Drei Uhr. Ich streiche mir eine braune Strähne aus den Augen. Und betrete den Raum. Dort, an dem Tisch sitzt er. Hat die Ellenbogen aufgestützt, hat auf mich gewartet. Ich lasse mir meine Vergangenheit durch den Kopf gehen. Ich habe ihn damals wirklich geliebt. Lange ist es her. Ich war jung, zu jung. 17. Ich habe zu früh eine Entscheidung getroffen. Es war wunderschön, die Liebe war stark. Doch ich habe IHN nie bemerkt. Ich bin jetzt, 10 Jahre später immer noch traurig. Warum habe ich mich damals so entschieden? Ich weiß, er liebt mich immer noch. Aber was soll ich tun? Er blickt mir in die Augen. „War der Abend schön“, fragt er mich. Ich weiß nicht, was ich tun soll. Er nimmt mir die Antwort ab. Mit seinen grünen Augen starrt er mich an. Ich falle in seinen Bann. Dann sagt er leise. „Komm mit.“ Ich nicke stumm. Er steht auf. Zieht mich mit, in unsere Zimmer. Er liebt mich, ich weiß. Und ich? Ich weiß es nicht.

*He's more than a man  
and this is more than love  
the reason that the sky is blue  
the clouds are rolling in  
because I'm gone again  
and to him I just can't be true*

Der nächste Tag ist gekommen. Ich habe gearbeitet, wie immer. Mein Büro liegt tief im Keller des Ministeriums. Ich bin Ministerin für die Rechte magische Geschöpfe, kümmere mich um Elfenrechte. Es arbeiten eh nur 5 Leute hier, aber es lohnt sich. Der Tag geht schnell vorbei. Zu schnell. Bald ist es Abend. Ich verlasse das Ministerium. Und wundere mich. Der vorher strahlende Himmel ist dunkel. Die Wolken haben ihn berührt, verhüllt. Mich stimmt es traurig. Ich gehe nach Hause, er wartet dort. „Hermione“, flüstert er leise, als er mich küsst. Ich weiß. Ja, er liebt mich. Und ich? Liebe ich ihn auch? Er ist so glücklich. Der Krieg ist vorbei. Und ich bin die einzige, die ihn glücklich mache. Ich schaue auf die Uhr. Es ist recht spät.

*and I know that he knows that im unfaithful  
and it kills him inside  
to know that I am happy with some other guy  
I can see him dying*

„Ich muss weg“, sage ich. Er schaut zu Boden. Ich auch. „Dann geh“, flüstert er traurig. Er weiß, wohin ich gehen werde. Er weiß, dass er Recht hat. Doch ich kann nichts tun. Ich muss. Und ich will auch. Und ich sehe, wie er verschwindet. Tag für Tag frisst ihn die Trauer auf. Es ist für ihn schlimmer als alles andere. Und ich kann nichts tun. Meine Liebe gehört nicht ihm, so sehr er mich auch mit seinen grünen Augen anschaut. Sie war einmal sein, doch ich habe sie nun jemand anderem gegeben. Und er weiß es. Ich liebe ihn nicht, sondern seinen besten Freund. Er tut so, als wäre alles normal. Doch ich fühle es, sein Leben wirkt nicht mehr sinnvoll für ihn...

*I don't wanna do this anymore  
I don't wanna be the reason why  
Everytime I walk out the door  
I see him die a little more inside  
I don't wanna hurt him anymore  
I don't wanna take away his life  
I don't wanna be  
a murderer*

Ich will hier raus, diesen Teufelskreis verlassen. Ich will nicht mehr- Ich will nicht, dass ich daran Schuld bin, wenn er stirbt. Ich will ihm nicht wehtun. Aber ich muss, wenn ich nicht an ihn gebunden sein will. Ich liebe ihn einfach nicht! Aber immer, wenn ich abends gehe, wird er traurig. Er mag es wissen, doch ich ignoriere es. Ich ignoriere seine Gefühle. Aber ich will ihn nicht verletzen. Ich gehe die Straße entlang. Er sieht mir aus dem Fenster nach. Ich verlasse ihn. Wie jeden Abend. Doch er tut nichts. Er lässt mich fallen, lässt mich los. Und gibt auch sich selbst auf. Ich will das nicht! Ein Kick gegen den nächsten Zaunpfahl zeigt meine Wut. NEIN! Ich will nicht mehr. Ich renne los, die ganze Welt ist mir egal. Ich renne. Und plötzlich höre ich eine sanfte Stimme: „Wo rennst du hin?“, fragt sie mich. Ich drehe mich um. Hinter mir steht meine wahre Liebe. Ich falle ihm um den Hals... Harry ist vergessen, nur noch meine Liebe zählt...

*I feel it in the air  
as I'm doing my hair  
preparing for another day  
A kiss up on my cheek  
He's here reluctantly  
as if I'm gonna be out late*

Der nächste Tag kommt wie ein Funke. Ich stehe früh auf. Harry ist schon wach. Ich verlasse den Raum, gehe ins Bad. Dort steht er, starrt in den Spiegel. Ich lege meine Hand auf seine Schulter. Er regt sich nicht. Er bemerkt mich nicht. Ich wende mich ab, gehe, verlasse den Raum. Ich warte, bis er ebnefalls herauskommt. Dann dusche ich. Ich ziehe meine besten Klamotten an. Heute muss ich nicht arbeiten. Heute ist Samstag. Einer wie jeder. Ich bin gerade dabei, meine Haare elegant hochzustecken, als ich ihn spüre. Er legt einen sanften Kuss auf meinen Hals. Ich spüre seinen heißen Atem auf meiner Haut. Spüre seine Gefühle. Die ich nie wieder erwidern werde. Ich liebe ihn nicht. „Was hast du für heute vor?“, fragt er mich leise. „Du siehst so wundervoll aus“, ergänzt er noch. Ich lächle. Ich hatte diese Sachen extra für heute herausgesucht.

*I say I won't be long  
Just hanging with the girls  
A lie I didn't have to tell  
Because we both know  
where I'm about to go  
and we know it very well*

„Ich gehe in den Fuchsbau. Und dann gehen Ginny und ich shoppen“, sage ich. Eine glatte Lüge, dass wissen wir beide. Ich habe zwar vor, den Fuchsbau zu betreten und shoppen werde ich vielleicht ebenso gehen. Doch nicht mit Ginny. Nein, mit meiner wahren Liebe. „Es wird nicht lange dauern“, ergänze ich schnell. „Ich bin bald wieder da!“ Ebenso eine Lüge. Ich werde wieder so spät nach Hause kommen, dass wissen wir beide. Doch Harry nickt nur stumm. Dann flüstert er mir leise ins Ohr. „Amüsier dich gut mit Ginny“ Ich nicke. „Ja, das werde ich.“ Doch dann bemerke ich seinen Blick. Obwohl ich es nicht wirklich will, hauche ich einen Kuss auf seine Lippen und verlasse dann den Raum. Ich sehe noch, wie er zusammensinkt. Doch ich tue nichts. Ich gehe einfach. Verschwinde aus dieser Wohnung.

*'cause I know that he knows I'm unfaithful*

*and it kills him inside  
to know that I am happy with some other guy  
I can see him dying*

Als ich die Straße wieder entlanglaufe denke ich an unsere Vergangenheit. An unsere Hochzeit. Langsam kommt die Erinnerung hoch...

~~~~~ Vor 10 Jahren ~~~~~

Hermione trägt ein weißes Kleid. Neben ihr steht ein schwarz gekleideter Mann. Die beiden hat sich nach Hermiones Wunsch auf eine Muggelhochzeit geeinigt. Sie ließ den Blick über die Gäste schweifen. Alle waren gekommen. Ginny, Dean, Seamus, Lavender... alle. Doch einer fehlte: Ron. Sie hatte zu beginn bemerkt, dass dieser fehlte. Doch sie hatte sich nicht darum gekümmert. Doch nun war sie sich nicht mehr so sicher ob es nicht doch tiefere Bedeutung gehabt. Doch spät am Abend, am Ende der Feier war plötzlich eine Person aufgetaucht, die einen vollkommen roten Umhang trug. Das Gesicht war nicht zu erkennen. Diese Person hatte ihr einen Umschlag gegeben und ihr zugeflüstert: „Öffne ihn, wenn du Probleme mit der Liebe hast“

~~~~~ Heute ~~~~~

Ich habe den Umschlag immer aufbewahrt, auch wenn ich dachte ich würde ihn nun öffnen. War das nicht der richtige Zeitpunkt, um ihn zu öffnen? Während ich apparierte überlegte ich lange. Ja, sobald ich zuhause war, würde ich ihn öffnen. Aber Harry durfte es nicht erfahren. Ich kam hart auf. Dort vorne war das große haus des Fuchsbaus.

*I don't wanna do this anymore  
I don't wanna be the reason why  
Everytime I walk out the door  
I see him die a little more inside  
I don't wanna hurt him anymore  
I don't wanna take away his life  
I don't wanna be  
a murderer*

Ich klopfe an. Mein Herz pocht bi zum Hals. Ron! Ich werde ihn wieder sehen. Die Tür öffnet sich. Sofort spüre ich seine Lippen. Ich liebe ihn. Er zieht mich hinein und schließt die Tür. Wir betreten die Küche. Mrs. Weasley weiß von allem nichts. So müssen wir uns zurückhalten. Ginny ist auch da. Sie weiß alles. Mrs Weasley begrüßt mich, lächelt mir zu. Ich lächle zurück. Aber ich würde am liebsten heulen. Rons Gegenwart hält mich zurück. Ich will nicht! Ich habe das Gefühl, dass Harry eben eine Dummheit anstellt. Ich sehe vor meinem inneren Auge, wie er sich aus dem Fenster stürzt. Doch Harry würde so etwas nie tun, oder doch? Ich bin mir nicht sicher. Ron zieht mich aus der Küche. Draußen auf der Treppe hält er mich fest. „Mione, was ist los? Du siehst so traurig aus“ Ich schüttle den Kopf, ich kann ihm meine Gedanken nicht verraten. Es würde schlecht enden. „Mione, du weißt du kannst mit allen deinen Sorgen zu mir kommen!“, sagt er erneut. Erneut schüttle ich den Kopf und verdränge die Vorstellung eines sterbenden Harrys. Und ich wäre schuld daran, schießt es mir bei diesem Gedanken durch den Kopf. Doch Ron küsst mich. Und dann vergesse ich Harry. Und so bemerke ich nichts, was hier passiert. Die Tür öffnet sich. Ich bemerke nicht die Person, die uns anstarrt. Bis eine Stimem ertönt.

*our love  
His trust  
I might as well take a gun and put it to his head  
Get it over with  
I don't wanna do this*

*Anymore ( anymore)*

„Hermione!“, ruft sie von fern. Ich schlucke. Am liebsten würde ich im Boden versinken. Ich löse mich sofort von Ron. Und drehe mich zur Seite. Seine Augen sind mit Tränen gefüllt. „Mione“, flüstert er. Er blickt mich flehend an. Ich weiß nicht, was ich tun soll. Wie soll ich es Harry erklären? Ich sinke auf die Treppenstufe. Warum gerade jetzt? Warum? Ich war eben noch so froh. Ich habe Harrys Vertrauen missbraucht, denke ich. Ich habe alles zerstört. Meine Welt ist zerstört. Denn Harry ist mir immer noch wichtig. Eigentlich bin ich schuld. An allem. Harry wird Dummheiten begehn, sicher. Ich könnte ihn gleich umbringen. Dann wäre alles zerstört. Doch ein Teil meines Herzens wäre immer verschwunden. Ich würde nur noch halb leben können... Ich will nicht mehr! Kann keiner die Zeit zurückdrehen? BITTE! Ich würde lieber noch einmal von vorne anfangen. Ich will nicht mehr! Harry verlässt den Raum, rennt davon. Und ich, ich bleibe sitzen und heule. Ron legt seinen Arm um mich, doch ich stoße ihn weg. Ich springe auf und verlasse das Haus.

*I don't wanna do this anymore  
I don't wanna be the reason why  
And everytime I walk out the door  
I see him die a little more inside  
I don't wanna hurt him anymore  
I don't wanna take away his life  
I don't wanna be  
a murderer (a murderer)*

Ich apparriere direkt in unsere Wohnung, Meine Wohnung, die ich mir mit Harry geteilt hatte. Ich wollte weg. Weit weg. Nicht mehr hier bleiben. Meine Sachen waren schnell gepackt. Zuletzt ging ich ins Wohnzimmer. Und fand dort den Umschlag, den ich bei meiner Hochzeit bekommen hatte. Geöffnet. Gelesen. Von Harry. Ich nahm ihn mir schnell und verschwand. Weit weg. In einem einsamen Wald erschien ich. Ich weinte, flehte darum, dass es sich ändern würde. Aber welche Zeilen hatte Harry gelesen. Die neugierde packte mich. Mit zitternden Händen nahm ich den Zettel. Ich drehte ihn um. Und fand dort die Worte. Diese hatten Harry erschüttert. Sie hatten ihn fast umgebracht. Oder vielleicht war er inzwischen schon tot? Ich wollte ihn doch nicht verletzen! Nein! Ich starrte auf den Zettel und las wieder und wieder die Worte, die Hoffnung, aber auch Kummer brachten.

**Hermione, ich liebe dich. Und ich werde es auch ewig tun.  
RON**

# Incomplete- Where are you?

Danke für all die netten Kommiss! Ich werde auf jeden Fall noch weiterschreiben...

---

Es ist nicht lange her. Immer noch ist er verschwunden. Und es geht nicht mehr. Ich kann nicht mehr.

*Empty spaces fill me up with holes  
Distant faces with no place left to go  
Without you within me I can't find no rest  
Where I'm going is anybody's guess*

Ich bin leer, innerlich. Ich bin alleine, obwohl ich die letzten Tage immer bei den Weasleys gewohnt hatte. Obwohl sich Ron und Ginny Tag und Nacht um mich kümmern. Obwohl ich nirgendwo mehr alleine bin. Ich bin einsam. Jemand hatte mein Herz zerrissen. Und ich sehe immer wieder die Schlagzeile vor meinem inneren Auge:

## **Harry Potter- spurlos verschwunden**

Was soll ich tun? Seit unserem letzten Treffen im Fuchsbau habe ich ihn nicht gesehen. Und so, wie es dich anfühlt ist tatsächlich schlimmeres passiert. Die ganze Welt sucht schon seit 10 Tagen nach ihm. Die ganze: Muggel und Zauberer, Meermenschen und Vampire. Alle wurden aufgetragen nach ihm zu suchen. Nichts! Es gab nur die Möglichkeit, dass er sich ermor... nein, das hatte er sicher nicht! Oder doch? Aber wo sollte er sonst sein? Er wurde nirgendwo gefunden. Und vor 10 Tagen gab es eine seltsame Explosion im Norden Londons... war das Harry, der sich in die Luft gejagt hatte? Vergangenheit zieht an mir vorbei. Ich erinnere mich an das Glück zwischen uns. Doch diese Bilder gehören nirgendwo mehr hin. Nicht zu meinem Glück, noch zu meinen schlechten Erinnerungen. Ich möchte sie nur loswerden. Ich kann ohne dich nicht leben, das ist klar. Ich liebe dich zwar nicht, aber du bist für mich mein bester Freund, mein Bruder, mein Helfer in der Not, mein Retter, mein Beschützer. Meine Stütze. Das warst du für mich, nur meine Große Liebe war Ron! Und nun bist du fort... Was soll ich tun und wohin soll ich mich wenden?

*I've tried to go on like I never knew you  
I'm awake but my world is half asleep  
I pray for this heart to be unbroken  
But without you all I'm going to be is incomplete*

Die letzten Tage habe ich versucht, ohne dich auszukommen. Doch ich schaffe es nicht. Mit bestem Willen nicht. All meine Willenskraft wende ich auf. Doch ich schaffe es nicht. Ginny kommt eben in meinen Raum und bringt mir das Frühstück. „Du bist immer noch so blass“, sagt sie besorgt. Ich nicke stumm. Denn durch dich habe ich jemand wichtigen verloren. Ich bin zwar wach, doch in Wirklichkeit wandle ich durch einen Traum. Ein Traum, von dem ich bete, dass es einer ist. Ein Traum, aus dem ich aufwachen will. Doch ich kann nicht. Ich esse mein Frühstück. Dann begleite ich Ginny auf wackligen Beinen ins Wohnzimmer. Ich lasse mich auf das Sofa fallen. Ron kommt auf mich zu. „Hermione“, flüstert er und drückt mir einen sanften Kuss auf die Lippen. Normal genieße ich es. Doch ich bin nur halb da. Und ich spüre ihn kaum. Und doch ist e da. Etwas, an dem ich mich festklammern kann... Aber ich brauche meinen alten Freund. Den, den ich schon genauso lange wie Ron kenne... „Hermione, wir haben Besuch“, flüstert mir Ron zu.

*Voices tell me I should carry on  
But I am swimming in an ocean all alone  
Baby my baby it's written on your face*

*You still wonder if we made a big mistake*

Jemand betritt den Raum. Ich blicke nicht auf. „Hermione“, flüstert eine weibliche Stimme. Ich erkenne sie nicht. Erneut flüstert sie meinen Namen. Wer soll sie sein? Ich kenne sie nicht! „Mione, erkennst du mich nicht! Ich bin\\'s! Hast du mich vergessen!“, sagt die Stimme nun ganz nah. Und ich blicke auf. Ich schaue in die Augen meiner Mutter. Die mich sanft in ihre Arme nimmt. Ich fange an zu weinen. Heule, die Tränen kommen frei aus meinen Augen. „Mione, gib nicht auf. Alles wird gut...“

Es ist Abend. Meine Mutter ist gegangen, ich bin wieder alleine. Und doch, Ron sitzt neben mir. „Liebste“, sagt er und ich verstehe ihn klar und deutlich. Ich blicke in seine Augen. In ihnen steht dieselbe Verzweiflung geschrieben, die ich verspüre. Und er fragt sich, ob wir nicht vieles ändern sollten. Ich sollte Harry suchen, das ist uns beiden klar. Doch wo? Ich weiß es nicht. Und ich muss das alles alleine ausstehen. Denn ich habe all diese Fehler begangen. Ich bin schuld, ich alleine... Doch ich habe eine Idee, was ich tun könnte...

*I\\'ve tried to go on like I never knew you  
I\\'m awake but my world is half asleep  
I pray for this heart to be unbroken  
But without you all I\\'m going to be is incomplete*

Ja, das ist es. Das muss funktionieren... egal ob er noch lebt, ob er schon tot ist- Ein Lichtblick öffnet sich. Doch wie soll ich es Ron erklären? Nein, er darf davon nichts erfahren. „Kannst du mich nach Hogwarts bringen?“, frage ich ihn also nur. „Ich muss mit Dumbledore reden...“ Ron sieht mich stirnrunzelnd an. Doch dann nimmt er meinen Arm und murmelt einige Worte. Sofort sinke ich in einen Traum

Harry stand da. Und ich gegenüber. So nah, und doch so fern. Ich hielt ein Herz in der Hand. Aber ein Stück war herausgerissen worden. Harry hielt dieses Stück in der Hand. Mein größter Wunsch war, dass mein Herz vollständig war. Aber als ich auf Harry zu rannte grinste er nur fies. Und er blieb immer gleich weit entfernt. Ich schrie vor Verzweiflung auf, als er sich umdrehte und eine Klippe hinab sprang.....

Ron schüttelt mich. „Hermione?“, fragt er mich. „Was ist schlimmes passiert?“ Ich winke ab. „Nur ein Traum“, sage ich. Dann schaue ich mich um. Wir befinden uns in Dumbledores Büro. Ron hat uns über Flonetzwerk hergebracht, und damit es nicht so unbequem ist, hat er mich schlafen lassen. Außerdem wüsste ich sowieso nicht, wo ich genau aussteigen muss... Vor und am Schreibtisch sitzt Dumbledore, ruhig wie immer. Ich schaue Ron bittend an. Ich möchte allein mit dem weisen Zauberer reden...

*I don\\'t mean to drag it on  
But I can\\'t seem to let you go  
I don\\'t wanna make you face this world alone  
I wanna let you go (alone)*

Ron verlässt den Raum, nachdem wir kurz miteinander reden. Dann starre ich Dumbledore an. Und fange an zu weinen, zu schluchzen. Ich erzähle ihm, was mich bedrückt, die Schmerzen in meiner Seele. Ich erzähle von meinem gebrochenen Herz. Ich erzähle ihm von all meinen Sorgen. Meinen Ängsten. Von meinem Willen, das alles einfach aufzugeben, einfach aufzuhören. Ich will mich nicht noch länger foltern. Doch ich muss. Was soll ich dagegen tun? Ich erzähle ihm davon. Und ich will, dass wir nicht alle alleine, ohne Freunde dastehen, besonders unsere besten sollten erhalten bleiben. Ich erzähle ihm von meiner Idee, die Idee ihn mit einem der alten Zauber zu finden. Und Dumbledore hört zu, obwohl ich zum Teil schrei, obwohl ich so launisch bin, obwohl ich so traurig bin, egal was ich tue. Und darüber bin ich froh. Einer, der mich versteht, jemand, dem ich meine Seele anvertrauen könnte. Und als ich ende, überlegt er kurz und sagt dann. „Gut, wir sollten das Ritual sofort durchführen.“ Ich seufze. Er versteht, dass es mir so wichtig ist, dass wir Harry finden. Er versteht, dass ich ihn nicht allein lassen KANN. Es geht nicht. Was soll ich tun? Dumbledore malt schnell Zeichen auf den Boden. Nach dem er mir meinen Ehering vom Finger gezogen hat und ihn in die Mitte

eines Kreises gelegt hat, sagt er einige Wort und das Büro verschwimmt....

*I\\'ve tried to go on like I never knew you  
I\\'m awake but my world is half asleep  
I pray for this heart to be unbroken  
But without you all I\\'m going to be is incomplete*

Ich stehe am Rand einer Klippe, über schäumendem Meer. Ich sehe Harry, wie er am etwas weiter von mir entfernten Rand der Klippe steht. Weit weg. Ich laufe in seine Richtung. Ich möchte ihm sagen, was ich denke. Ich möchte ihm meine Gefühle erklären... in meinem Kopf formen sich schon meine Worte für ihn... „Harry... ich wollte das alles nicht. In den letzten Tagen habe ich immer versucht, dich zu vergessen, zu vergessen wie wichtig du mir bist. Doch ich kann es nicht. Ich bin im Halbschlaf gefangen, ich zerspringe an meinen Träumen, ich bete täglich sooft ich kann darum, dass dir nichts passiert ist. Denn ich brauche dich. Obwohl ich dich nicht lieben kann, ich brauche dich als Freund, als Beschützer, als Ansprechpartner. Harry, wir alle brauchen dich.“ Das will ich ihm sagen. „Harry“, rufe ich schon. Aber ich bin zu weit entfernt. Und plötzlich erstarre ich. Nein, das kann nicht sein! NEIN! NEIN! Ich bin zu spät. Ich kann nichts mehr tun, alles ist verloren.

Harry ist gesprungen.

*And I\\'ll always be incomplete...*

*Shadows hunt me  
Deep inside my soul  
Love is still there  
But I\\'ve lost my friend  
My best friend  
The one who could save me  
The chosen one  
The one who understood me  
The nicest one  
The one who knew me  
The special one  
But I can\\'t blame myself for not loving him  
But I can blame myself for leaving him  
And I\\'m dying, deep in myself  
Without him  
I can\\'t  
Live  
Go on  
Be happy  
Anymore*

## If I could turn back time- Verzweifelt

Hallo! Und hier ist das neue Chap von "Love hurts" Diesesmal zu Cher's Song "If I could turn back time" Ich hoffe euch gefällt dieser Teil... besonders das Ende werdet ihr mögen ^^

Wer während dem lesen noch ein bisschen passende Begleitmusik haben möchte, sollte mal hier:

<http://poormans.dyndns.org/musice010.html>

vorbeischaun, da man dort das Lied anhören kann... Und schaut auch mal im Forum vorbei, dort habe ich auch auf eure Reviews geantwortet...

Link: <http://forum.harrypotter-xperts.de/thread.php?threadid=15353>

hat jemand Wünsche für den nächsten Song? Wenn ja, dann schreibt sie mir einfach! Solange ich mich noch nicht entgültig entschieden habe, nehme ich genre noch Wünsche an ^^ Und jetzt Vorhang auf für

"IF I COULD TURN BACK TIME - VERZWEIFELT"

\*\*\*\*\*

*If I could turn back time  
If I could find the way  
I'd take back those words that have hurt you  
And you'd stay  
I don't know why I did the things I did  
I don't know why I said the things I said  
Pride's like a knife it can cut deep inside  
Words are like weapons they wound sometimes*

Lange bin ich dort gesessen. Lange habe ich geweint. Lange war ich an diesem Ort. Lange. Viel zu lange. Ich weiß heute noch nicht wie lange. Plötzlich war jemand hinter mir gestanden, ich glaube es war Dumbledore. Die hand hatte mich mitgezogen, hatte mich an einen warmen Ort gebracht. Dort weinte ich weiter. Was hatte ich nur getan. Nur in dem ich Harry meine Liebe zu Ron verheimlichte, hatte ich ihn zu dieser Handlung gebracht. Dann würdest du noch leben. Wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte, hätte ich sicher anders gehandelt. Dann würde ich den richtigen Weg wählen. Doch jetzt konnte ich nichts mehr tun. Nichts. Diese Worte klangen so leer in meinem Herzen. Nichts mehr. Verloren. Für immer. Am liebsten würde ich mich nun selbst auch umbringen. Auf Dumbledore Schreibtisch lag ein Schwert. Sollte ich es nehmen? Nein Dumbledore stand hinter mir, das hatte ich im Gefühl. Ich konnte nicht einfach alles beenden. So weinte ich einfach weiter...

*I didn't really mean to hurt you  
I didn't wanna see you go  
I know I've made you cry  
But baby  
If I could turn back time  
If I could find a way  
I'd take back those words that have hurt you  
And you'd stay*

Ich weinte. Und plötzlich schrie ich laut vor Verzweiflung auf. Ich wollte schreien, ich wollte meiner Wut Luft machen. Und ich tat es auch. Ich drehte mich um und schrie Dumbledore an. Was ich getan hatte, dass Harry nur wegen MIR tot ist. Das ich meine eigene Welt zerstört habe, dass ich mich am liebsten selbst umbringen würde. Und er hört stumm zu. Ich verstehe ihn nicht. Warum bleibt er so ruhig? Und dann werde ich wieder ruhig. Dumbledore legt seinen Arm um meine Schulter. „Komm schon, Hermione“, sagt er

seltsamerweise. „Das wird wieder gut.“ Nein wird es nicht. Ich reiße mich los. Und renne zum Kamin, nehme mir etwas Flohpulver und reise hinfort. Weg von einem Dumbledore, der nicht einmal versuchte, mich aufzuhalten. Ich lande in einem verlassenen Haus. Es ist nur ein Raum gewesen, und es ist eine Ruine. Die Mauern sind höchstens einen halben Meter hoch. Doch das ist mir in meiner Trauer egal. Wenn ich nur die Zeit zurückdrehen könnte. Dann wäre ich alles anders angegangen. Ich setze mich auf einen der vielen Steine hier. Und ich weine weiter. Ich weiß, dass ich dir wehgetan habe. Doch jetzt kann ich es nicht mehr ändern. Warum musstest du das tun?

*If I could reach the stars  
I'd give them all to you  
Then you'd love love me  
Like you used to do  
If I could turn back time*

Ich weiß es nicht. Wenn ich noch etwas in meiner Vergangenheit ändern könnte, dann würde ich das ändern. Dass, was mich jetzt so bedrückt. Ich würde all das rückgängig machen. Und dich nicht anlügen. Ich würde jetzt bis zu den Sternen reisen, um meine Worte rückgängig zu machen. Ich weiß, ich liebe dich nicht. Aber dich brauchen, das tue ich. Du hast mir immer geholfen, wenn ich in der Patsche war. Du liebst mich, und das macht es so schwer. Deine Liebe kann ich nicht erwidern. Ich weiß es nicht, aber wir sind nicht für einander bestimmt. Und werden es auch niemals mehr sein... Wenn ich nur die Zeit zurückdrehen könnte, wäre alles so viel leichter... Ich stehe langsam auf, gehe aus der Ruine heraus. Vor mir erstreckt sich ein schöner Wald doch ich beachte die Schönheit nicht. Ich denke nur an meine Fehler.

*My world was shattered  
I was torn apart  
Like someone took a knife  
And drove it deep in my heart  
You walk out that door  
I swore that I didn't care  
But I lost everything  
Darling then and there*

Als du dich dort zu den Wellen gesellt hast, wurde in mir ein Teil meiner selbst endgültig verschluckt. Ich kann nichts dagegen tun. Ich wurde entzweigerissen und ich vermisse meine zweite Hälfte. Wie als hätte jemand mein Herz und ein Messer genommen. Und hätte es in der Mitte durchgetrennt. Und mir nur die eine Hälfte gegeben. Die andere Hälfte warf er ins Meer. Wo es für immer verschollen sein würde. Ich dachte, ich könnte das einfach ignorieren. Doch ich brauche dich. Als Retter und Helfer, als Freund in der Not. Und du bist mir immer noch so wichtig wie zu vor. Nur hatte ich es vergessen. Aber ich habe nun alles verloren, was mir von meiner alten Welt geblieben ist. Ich fange an zu rennen. Ich möchte nicht mehr. Ich erreiche einen kleinen Fluss. Nicht breit und tief, aber tief genug. Ich werfe mich hinein, samt Klamotten. Mir ist egal, wie kalt es ist, ich spüre eh nichts mehr. Ich kann ruhig in diesem kalten Wasser erfrieren. Doch an einem Tag habe ich alles verloren.

*Too strong to tell you I was sorry  
Too proud to tell you I was wrong  
I know that I was blind  
And darling  
If I could turn back time  
If I could find a way  
I'd take back those words that have hurt you  
And you'd stay*

Ich kann mich nicht mehr entschuldigen. Denn du bist fort, für immer. Ich sitze hier schon lange. Und mein Körper ist schon ganz gefroren. Doch ich ignoriere es. Mir ist das egal. Ich hasse mich selbst und all meine Gedanken und Gefühle. Ich hasse mein Leben. Ich war zu Stolz um dir zu sagen, dass ich keine Liebe für dich hatte. Ich war zu idiotisch, um zu kapieren, dass ich alles zerstörte. Warum? Ich war doch früher so klug? Warum war ich so blind für alles? Wenn ich nur die Zeit zurückdrehen könnte. Die Kälte ist inzwischen schon tief in mir. Obwohl ich auch denken könnte, sie kam von meinem Herz. Bald werde ich erstarren, bald werde ich erlöst sein... Bald... Doch plötzlich berührt mich etwas an der Schulter. Ich schreie auf, so laut wie ich noch kann, und das ist sehr leise...

*If I could reach the stars  
I'd give them all to you  
Then you'd love me (love me)  
Like you used to do oh*

„Hermione“, flüstert eine leise Stimme. Ich höre sie kaum. „Hermione!“, sagt sie nur. Und dann zieht mich jemand aus dem Bach. Gerade, als ich mein Bewusstsein verliere...

Ich wache auf. Und finde mich in einem unbekanntem Raum wieder. Ich sehe alles zwar nur verschwommen, doch um mich herum sind nur helle Farben zu sehen. Ist alles vorbei. Das wäre zu schön gewesen. Vergangenheit strömt auf mich ein und meine Gedanken überschlagen sich erneut. Was ich für Fehler getan habe, dass ich alles am liebsten vergessen würde. Dass ich am liebsten die Zeit zurück drehen würde Doch das ging nicht.

*If I could turn back time  
(If I could turn back time)  
If I could turn back time  
(If I could turn back time)  
If I could turn back time oh baby*

Eine Person in weißem Gewand kam auf mich zu. Ein Engel? Leider nicht. Plötzlich dämmerte mir, wo ich mich befand. Alles weiß? Ich war in einem Krankenhaus. Und so wie es aussah, im St. Mungo. Was machte ich hier? Wer hatte mich hierher gebracht. I meinem Gedächtnis klaffte zwischen Harrys Sturz und ihrem Auftauchen hier. Sie wusste nicht was geschehen war. Und jetzt fragte sie die Krankenschwester. „Ah, Sie sind wach geworden, Mrs. Potter. Ich muss Ihnen leider sofort eine Frage stellen. An was erinnern sie sich noch. Ich meine, was denken Sie haben Sie zuletzt gemacht?“ Warum gerade diese Frage? Warum nicht irgendeine andere. „Ich habe gesehen... wie er sich von den Klippen herabgestürzt hat.“ Diese Worte kommen nur schwer über meine Lippen. Doch die Krankenschwester scheint nicht zu verstehen. Ist die Neuigkeit etwa noch nicht an die Öffentlichkeit gekommen? Anscheinend. Doch ich kann nur den Kopf schütteln. Sie fragte trotzdem noch einmal nach, sie sagt es wäre wichtig. Doch in meinem Kopf drehen sich meine Gedanken wieder nur um den Retter, den Helfer, den Freund, den ich verloren habe. Und ich höre sie kaum noch. Sie redet auf mich ein, doch ich höre ihr nicht zu. Ich verstehe nichts. Doch plötzlich klingt eine süße, freudige Stimme an mein Ohr. Eine Stimme, die meine Schmerzen ein wenig erleichtert. „Lass sie, Sophie.“ Ron! Er kommt auf mich zu, lässt doch jede Berührung. Will er mir nicht wehtun? „Wie geht es dir?“, fragt er zögernd. „Mir geht es... gut!“, antworte ich schwach. Er setzt sich auf die Bettkante. Jetzt verstehe ich auch, warum er mich nicht richtig begrüßt hat. Er ist in seinem Job als Arzt im St. Mungo unterwegs, deshalb hat auch er diesen weißen Umhang. ER beäugte mich misstrauisch, dann stellte er noch eine Frage: „Was hast du in dem Fluss gemacht?“ Fluss welcher Fluss?

*I didn't really mean to hurt you  
I didn't wanna see you go  
I know I've made you cry oh  
If I could turn back time  
If I could find the way  
I'd take back those words that hurt you*

Diese Frage stelle ich auch. Und er erzählt mir, wie er mich gefunden hat. Langsam erinnere ich mich. Und ich erzähle ihm, was ich gedacht habe. Von meiner Verzweiflung und Trauer um Harry Potter, meinen Noch-Mann, meinen Freund seit mehr als 16 Jahren. Die Person, bei der ich mich ausheulen konnte, wenn ich Probleme hatte. Der Junge, mit dem ich so viele Abenteuer erlebte. Mit dem ich Voldemort vernichtete. Und der mir immer Hoffnung gegeben hatte, wenn es mal schief lief, egal was. Ich erzählte von seinem Sturz in die Tiefe, ich erzählte davon, wie ich Dumbledore angeschrien hatte, wie ich vor ihm geflüchtet war. Und Ron hörte stumm zu. Es half. Ich fühlte mich viel freier, nachdem ich ihm alles erzählt hatte. Und Ron lächelte. Und dann fragte ich ihn doch. „Wie lange war ich bewusstlos?“, fragte ich ihn. „3 Tage“, flüsterte er mir ins Ohr. Ich starrte ihn entsetzt an. Und die anderen Menschen wussten noch nichts von Harrys Tod? Wie konnte sie das verheimlichen. „Und warum wissen die anderen noch nichts von *seinem* Tod?“, frage ich ihn.

*If I could reach the stars  
I'd give them all to you  
Then you'd love me love me  
Like you used to do*

Ich sehe, wie Ron lächelt. „In letzter Zeit ist viel passiert.“ Zeit... das war doch das, was ich gerne zurückgedreht hätte, oder? Er scheint aber nichts weiter zu erklären ... So frage ich nach: „Was ist passiert?“ Diese Frage hatte er sicher erwartet, denn er lächelte nur. „Du hast eben gesagt, du würdest am liebsten die Zeit zurückdrehen. Komm mit, ich muss dir etwas zeigen... Du Erinnerst dich doch noch sicher an unser drittes Hogwartsjahr? Dumbledore hat eben genauso schnell gehandelt, als du weg warst...“ Sicher erinnere ich mich. Aber was hat das zu bedeuten? Hatten sie die Zeit zurückgedreht? Jedoch habe ich immer noch Zweifel... Ron hilft mir, aufzustehen. Und dann führt er mich zur Tür. Wir laufen Hand in Hand schweigend eine Weile den Gang entlang. Ich bin zwar noch schwach auf den Beinen, jedoch stützt mich Ron so gut es geht. Und dann treten wir in einen Raum ein.

*If I could turn back time  
If I could find the way  
Then maybe baby maybe  
You'd stay*

Nein, das ist unmöglich! Vor mir stehen zwei Männer und unterhalten sich. Als Ron und ich eintreten, brechen sie das Gespräch ab. Der eine der beiden ist Dumbledore. Und dem anderen falle ich um den Hals. Ich schluchze, eine Träne rennt mir über die Wange. Doch dieses Mal sind es reine Freudentränen. „Oh, Harry, du kannst kaum glauben, wie froh ich bin!“

*If I can reach the stars...*

*And I can reach the stars  
I can do what I want.  
If I try hard enough.  
But it's so easy to give up.  
And so hard to carry on.  
But I gave up.  
And so I almost did the wrong thing.  
But he saved us both.  
Instead of leaving us alone.  
So I will always be thankful.  
And I'll never forget this great man.*